

Ratsherr Janetzky bringt die Große Anfrage ein und begründet sie.

Die Große Anfrage wird durch Herrn Stadtrat Hillgruber beantwortet.

Im Rahmen der Aussprache gibt Ratsherr Janetzky zu bedenken, dass durch die Ansiedlung der Hochschule die Stadtentwicklung positiv gestaltet werden solle. Dazu gehöre es auch, dass sich die Studenten in der Stadt nach Möglichkeit ansiedeln.

Frau Prof. Dr. Scheel erläutert auf Nachfrage von Ratsherrn Janetzky, dass es aktuell nicht abzusehen sei, von welchen Pflegefachschulen aus dem Land die Studierenden kommen werden. Daher könne auch nicht abgeschätzt werden, ob sich die Studierenden in der Stadt ansiedeln. Ein erster Ausblick sei frühestens nach der Anmeldephase für das erste Semester möglich. Genauere Daten seien erst nach Beginn weiterer Kohorten möglich.

Herr Oberbürgermeister Bergmann berichtet hinsichtlich der Wohnraumfrage für Studierende, dass bereits einige Wohnungsbauunternehmen Möglichkeiten für Studentenunterkünfte angeboten hätten. Zudem berichtet Herr Oberbürgermeister Bergmann, dass auch über die Gründung eines Fördervereins für die Hochschule am Standort Neumünster parallel zum bestehenden Förderverein der Fachhochschule Kiel nachgedacht werde.

Ratsherr Kühl weist darauf hin, dass es bereits 70 Studentenwohnungen in der Stadt gäbe, die ein Investor gebaut habe. Es müsse daher nicht neu gebaut werden.

Auf Nachfrage von Ratsherrn Ruge, ob am aktuellen Standort hinsichtlich der geplanten Entwicklung der Studentenzahlen ausreichend Platz vorhanden sei, berichtet Herr Stadtrat Hillgruber, dass dort für zwei Kohorten Platz sei. Für die weiteren Kohorten müsse zunächst gebaut werden. Dabei sei es wichtig, weiterhin eine enge Anbindung an das FEK sicherzustellen. Für mögliche weitere Studiengänge müsse über neue Standorte nachgedacht werden. In diesem Zusammenhang erläutert Frau Prof. Dr. Scheel, dass die enge Anbindung an das FEK für die Entscheidung, den Studiengang in Neumünster anzusiedeln, ein wichtiger Aspekt gewesen sei.